


## Lösungen I M 1

**Zu 1** Folgende Faktoren beeinflussen Eriks Berufswahl:

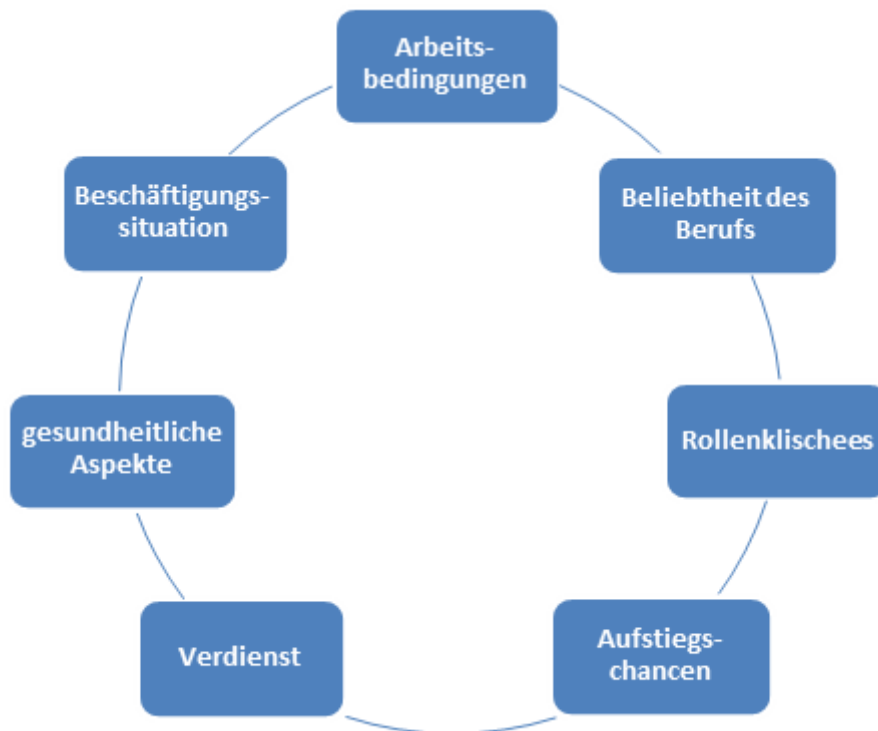
- die persönlichen Interessen und Talente;
- die geringe Anzahl an Ausbildungsplätzen in der Region;
- die schulischen Leistungen, die nicht den Anforderungen des Berufs entsprechen;
- die Wünsche und Vorstellungen seiner Eltern;
- der voraussichtliche Umzug für die Ausbildung;
- die Wünsche und Vorstellungen seiner Freundin.

**Zu 2**

<ul style="list-style-type: none"><li>– schlechte Noten</li><li>– handwerkliches Geschick und Interesse an Kunst</li><li>– Umzug in ein anderes Bundesland für einen Ausbildungsplatz</li><li>– Spaß im Praktikum</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>– Berufsberater: geringes Angebot an Lehrstellen in der Region</li><li>– Elternwunsch: Abitur und Jurastudium</li><li>– Wunsch der Freundin: in der Heimat bleiben</li><li>– schlechte Berufsaussichten: geringe Nachfrage nach exklusivem Schmuck in wirtschaftlich schwierigen Zeiten</li></ul>
---	---	---

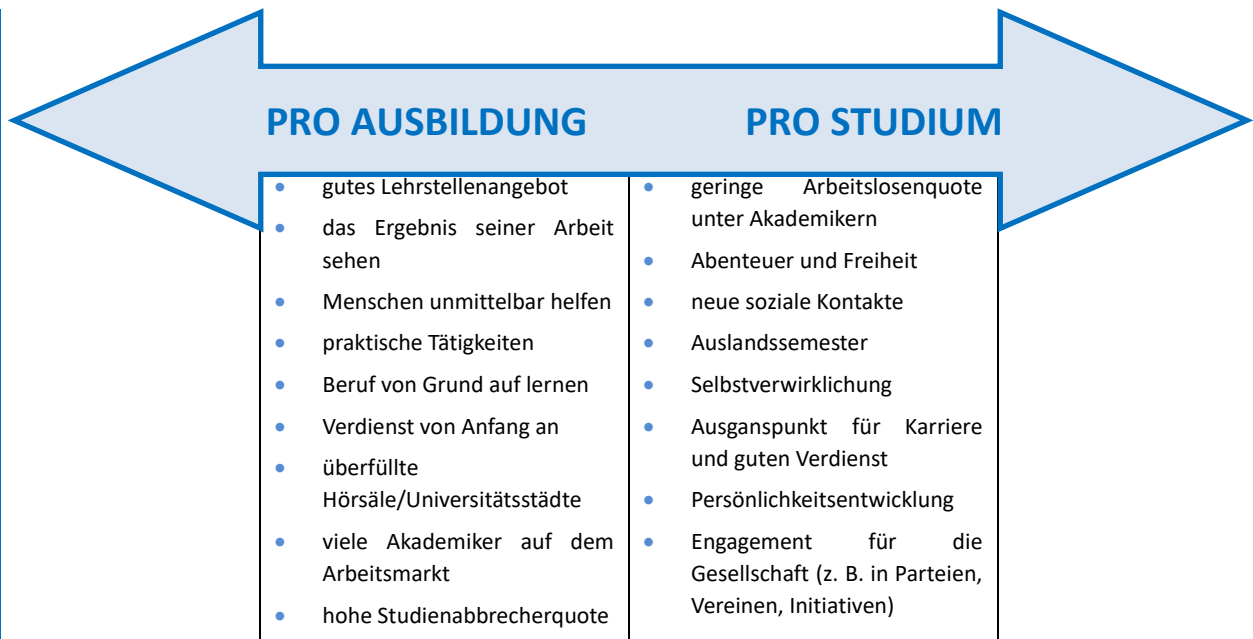
© thinkstockphoto/istock

**Zu 3**



**Zu 4** Erik sollte sowohl mit seinen Eltern als auch mit Lea reden und sie in seinen Entscheidungsprozess mit einbeziehen. Ihnen muss klar werden, dass es Erik ernst ist mit seinem Wunsch nach einer Ausbildung zum Goldschmied. Sie müssen verstehen, dass es für Erik wichtig ist, einen Beruf auszuüben, der seinen persönlichen Interessen entspricht, auch wenn das gewisse Opfer verlangt. Möglicherweise kann Erik Nachhilfe nehmen, um seine Noten zu verbessern. Außerdem kann er sich beim Berufsberater nach Alternativen zu seinem Wunschberuf erkundigen und in diesen Berufen ein weiteres Praktikum absolvieren.

**Lösungen I** M 2



Quelle: **Vom Abfalldesigner bis zum Social Media Manager – Perspektiven der Berufswahl in der modernen Arbeitswelt.** Nach einer Idee von Annika Prescher, Norderney.